

Cinnamonia
Songs in the Trees
(quiXote CD 59)

01. The Pulse of the Drum
02. Asphalt
03. Ashes and Prayers
04. Songs in the Trees
05. The Deer's Cry
06. Upon the Waves of Song
07. Faded
08. Seablind
09. A Cold Eye
10. A Sea Change
11. O'er the Hills and Far away
12. The Wires are Humming



Das Debüt von **Cinnamonia**, "The Scarlet Sea", setzte Hörer und Rezensenten nicht nur aus dem Prog-Bereich in Begeisterung und Erstaunen: von 'klarem und elbenhaftem Gesang' und einem musikalischen Treffen von "Loreena McKennitt und Brian Eno" (progrock-dt) war da die Rede, andere sprachen von "chant-like vocals, croonings and whisperings" und "almost hypnotic melody and percussion." (Classic Rock Magazine). Das Album von Sandra Barclay (vocals, ex-Madrigal) und Thomas Köhler (ex-Operating Strategies) zeugte von einer ganz eigenständigen musikalischen Vision, geprägt von Elementen aus Folk, Ambient und melancholischem Pop, für deren weitere Entfaltung und Reifung sich Cinnamonia die nötige Zeit gelassen haben. Denn erst jetzt erscheint nach beinahe fünfjähriger Pause das langerwartete zweite Album des Duos.

Songs in the Trees zeigt, daß sich das Warten gelohnt hat. Sandra Barclays klarer, femininer, aber niemals modisch zerbrechlich wirkender Gesang hat viel an Tiefe und Emotionalität gewonnen. Auch die auf elektronischer Basis ruhenden, aber durch zahlreiche Samples akustischer Instrumente stets rund und organisch klingenden Arrangements Thomas Köhlers sind noch ausgefeilter und detailreicher als zuvor. Auch stilistisch hat sich einiges getan: die neuen Tracks sind dunkler, experimenteller und vielschichtiger geraten, ohne dabei an Eingängigkeit und Schönheit verloren zu haben. Hinzu kommt eine noch stärkere Vorliebe für die rätselhaft-spirituellen Aspekte traditioneller englischer und irischer Musik, wie etwa die ungewöhnliche **Cinnamonia**-Version von "O'er the Hills and Far Away", das archaisch klingende, abgründige "A Cold Eye" oder das gälisch gesungene "The Deer's Cry" (auf einen Text des Hl. Patrick aus dem 5. Jhdt.) beweisen. Auf diesen Stücken ist der Ire Chris Barclay zu hören, der die Texte mit rauher, nobler Stimme vorträgt. Ein weiterer Gast auf **Songs in the Trees** ist der italienische Sänger und Dichter Sal Pichireddu, dessen warmer, tiefer Gesang eine ideale Ergänzung zum Timbre Sandra Barclays darstellt. Und wie schon auf dem Debüt setzt der amerikanische Gitarrist Walter Parks feine Akzente mit e-bow und anderen Saiteninstrumenten.

Albumtitel und Cover-Illustration sind Programm: **Songs in the Trees** entführt in eine geheimnisvolle, naturverbundene, dunkel-romantische Welt, ohne dabei die Verwurzelung zu verlieren. Nicht nur wer Kate Bush, This Mortal Coil oder auch die Revolutionary Army of the Infant Jesus liebt, wird das neue Album von **Cinnamonia** ins Herz schließen.

© quiXote/ Cinnamonia 2007. Abdruck, auch auszugsweise, erlaubt/ Nachweis erbeten.
Weitere Infos/Pressekit auf www.cinnamonia.de .

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'quiXote', with a stylized graphic element below it that looks like a small figure or a signature flourish.